

Ein witzig-musikalisches Stück ums bunte Leben

Der Chor der Berta-Hummel-Schule führt „Der Tag, an dem der Zirkus verboten werden sollte“ als Musical auf

VON JAN-MICHAEL BOLL

BAD SAULGAU - Der Chor der Berta-Hummel-Schule unter der Leitung von Heidrun Boll führt am kommenden Freitag ein neues Musical auf. „Der Tag, an dem der Zirkus verboten werden sollte“ lautet der Titel. Zu sehen ist ein amüsantes musikalisches Stück um Bürokratie, Fantasie und auch ein bisschen Liebe.

Alle vier Jahre feiert die Berta-Hummel-Schule ein Schulfest. Im Jubiläumsjahr 2019 ist es wieder so weit. Am Samstag, 4. Mai, laden die Grundschulen der Berta-Hummel- und der Erich-Kästner-Schule unter dem Motto „Hinein ins kunterbunte Leben“ ein. Die Berta-Hummel-Schule und Erich-Kästner-Schule sind beide auf dem Schulgelände an der Geschwister-Scholl-Straße beheimatet.

Traditionell bereitet der Chor der Berta-Hummel-Schule aus diesem Anlass ein Musical vor, das am Freitag, 3. Mai, zweimal im Stadtforum in Bad Saulgau zu sehen sein wird.

65 Drittklässler sind an diesem Projekt beteiligt. Seit November wird für den großen Auftritt geübt. Chorleiterin Heidrun Boll freut sich über das Engagement der Schüler und ihrer Eltern: „Wir haben auch samstags geprobt. Die Kinder machen das alles freiwillig, außerhalb des normalen Unterrichts“, sagt die Chorleiterin. Die Mütter und Väter sorgten dafür, dass die Kinder vorbereitet und pünktlich zu den Proben kommen.

Das Stück „Der Tag, an dem der Zirkus verboten werden sollte“ von Eva Württemberger eignet sich gut für den Chor, findet Heidrun Boll. „Ich finde es eine gute Mischung aus vielen Choranteilen und Soloparts“. Schön findet sie, dass hier alle Kinder als Zirkusakteure, als Clowns, Jongleure, Akrobaten oder als starker Otto sich in Szene setzen könnten.

Zum Inhalt: Die Zuschauer machen zunächst Bekanntschaft mit der Welt der Bürokratie. Es geht um zwei Verwaltungsbeamte, Müller 1 und



Die Kinder haben für die Vorstellung am Freitag hart gearbeitet und dabei sichtlich Spaß gehabt.

FOTO: JAN-MICHAEL BOLL

Müller 2. Vor allem Müller 1 ist der Verwaltungsbeamte par excellence: Da knallt der Stempel im deutschen Ordnungswald. Müller 2 wird von Müller 1 ausgebildet, hat aber einen Hang zum Bunten und zum Farbigen. Als ein Zirkus in der Stadt gastiert und Akrobaten, Jongleure und Zauberer auftreten, geraten Müller 1 und Müller 2 aneinander.

Singen und Staunen

Viel mehr soll hier nicht verraten werden, bis auf ein wichtiges Detail. Während der Zirkusvorstellung wird ein Zauberer seine Assistentin in einer Kiste „zerteilen“. Diese Stelle sei für sie eine besondere Herausforderung, erzählt Heidrun Boll. „Das fas-

ziert die Kinder. Da ist es gar nicht einfach, sie beim Singen bei der Stange zu halten.“

Unterstützung von vielen Seiten

Zahlreich sind die Unterstützer bei diesem Musical-Projekt. Eltern seien außer bei den Fahrdiensten bei den Kostümen eingebunden. Das Kollegium stehe voll hinter dem Projekt und entlaste die Chorleiterin bei Vertretungsstunden oder bei der Vorbereitung des Schulfestes. Die Sportlehrer verzichten für die Zeit der Proben auf die Sportstunden in der Sporthalle. Auch die finanzielle Unterstützung ist groß. Bad Saulgauer Handwerksbetriebe und Betriebe unterstützten den Kauf von rotem

Stoff für die Kulisse. „Damit soll das Zirkusfeeling entstehen“, so Boll.

Viel Arbeit, die aber vor allem Spaß macht. „Ich mache das gerne, weil es mir eine Freude ist zu sehen, welche Freude die Kinder daran haben, so etwas auf die Bühne zu bringen“, erklärt Heidrun Boll. Selbstverständlich müssten die Kinder etwas leisten. „Das verlange ich“, sagt die Chorleiterin. Doch gemeinsam ein Musical auf die Beine zu stellen, das stärke das Wir-Gefühl. Und mancher Schüler zeigt bisher verborgene Talente, auch solche Schüler, die sich im normalen Unterricht schwertun. Ein Musical auf die Bretter zu bringen, das sei so wichtig für das Selbstbewusstsein.

Das Musical „Der Tag, an dem der Zirkus verboten werden sollte“ wird am Freitag, 3. Mai, um 17 Uhr und um 19 Uhr im Stadtforum in Bad Saulgau aufgeführt. Kostenfreie Karten für die Vorstellungen gibt es jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse. Am Samstag, 4. Mai, wird das Schulfest von Berta-Hummel-Schule und Erich-Kästner-Schule um 9.30 Uhr eröffnet. Bis 16 Uhr unterhält die Schule mit Workshops, Ausstellungen und Vorführungen. Eltern sorgen auf dem Schulgelände für das leibliche Wohl der Gäste.